

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund explodierender Energiepreise müssen viele Haushalte und Unternehmen in Bayern bald noch tiefer in die Tasche greifen. Dass aber Vermieter – entgegen des Verursacherprinzips – den CO₂-Preis der Heizkosten ihrer Mieter



künftig zusätzlich übernehmen sollen, lehnen wir strikt ab. Stattdessen wollen wir uns von Energieabhängigkeiten lösen und Erneuerbare Energien schneller ausbauen, um die Preise zu stabilisieren.

Dazu müssen wir auch den Schienenverkehr vollständig elektrifizieren! Immerhin zählt der Bahnverkehr zu den größten Einzelverbrauchern fossiler Treibstoffe in Deutschland. Mobilitätswende, Klimaschutz und verringerte Inflation – das gilt es jetzt zusammenzubringen!



*Zukunftsthema Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber zu Gast in der Fraktionssitzung.
Foto: Stephan Weichenrieder/FREIE WÄHLER Landtagsfraktion*

Rückblick

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Zielgerade bei den Prüfungen an den Mittelschulen - Kultusminister Michael Piazolo und Kultusstaats- sekretärin Anna Stolz drücken die Daumen

MÜNCHEN. In dieser Woche beginnt für rund 58.000 Mittelschülerinnen und Mittelschüler der Zielsprint bei ihren Abschlussprüfungen. Nach den schulinternen Prüfungen stehen nun die zentralen schriftlichen Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an. Kultusminister Michael Piazolo drückt den Prüflingen die Daumen: „Für den Endspurt bei den Abschlussprüfungen wünsche ich Euch gutes Gelingen und natürlich auch das nötige Quäntchen Glück! Der Abschluss in Euren Händen ermöglicht Euch einen gelungenen Start ins Berufsleben oder in eine weitere Etappe Eurer Schullaufbahn.“

Auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz wünscht den Absolventinnen und Absolventen alles Gute: *„Die bevorstehenden Prüfungen sind eine wichtige Wegmarke in Eurer Schulkarriere. Ich bin überzeugt, dass Ihr diese Herausforderung hervorragend meistern werdet. Alles Gute für die kommenden Prüfungen und viel Erfolg auf Eurem weiteren Weg!“*

Mittlerer Schulabschluss und qualifizierender Abschluss

Rund 17.000 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 der M-Züge sowie der Vorbereitungsklassen sind für den mittleren Schulabschluss an der Mittelschule angemeldet. Dieser kann beispielsweise Grundlage für eine duale Ausbildung sein oder zum Besuch der Fachoberschule berechtigen. Die schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik bzw. Muttersprache finden vom 21. bis 23. Juni 2022 statt.

Mehr als 41.000 junge Menschen stellen sich zum Ende der Jahrgangsstufe 9 den besonderen Leistungsfeststellungen, um den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule zu erwerben. Sie legen die Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik bzw. Muttersprache vom 24. bis 29. Juni 2022 ab. Wichtiger Baustein ist neben den zentralen Prüfungen auch die Projektprüfung, die bereits im Vorfeld stattfand. Hierbei zeigen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in Planung, Durchführung sowie Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse eines Projekts. Des Weiteren können Prüfungen in den Fächern Sport, Kunst, Musik, Informatik, Informatik und digitales Gestalten, Buchführung sowie Religion, Ethik und Islamischer Unterricht absolviert werden.

Termine für den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule:

24. Juni 2022: Muttersprache:

27. Juni 2022: Englisch (schriftlich)

28. Juni 2022: Deutsch sowie Deutsch als Zweitsprache (schriftlich):

29. Juni 2022: Mathematik:

Schulinterner Termin Geschichte/Politik/Geographie bzw. Natur und Technik

Termine für den mittleren Schulabschluss an der Mittelschule:

21. Juni 2022: Deutsch (schriftlich)

22. Juni 2022: Muttersprache

22. Juni 2022: Englisch (schriftlich)

23. Juni 2022: Mathematik

Abschlussprüfungen an Förderzentren und Schulen für Kranke - Kultusminister Piazzolo und Kultusstaatssekretärin Stolz wünschen den 730 Schülerinnen und Schülern viel Erfolg

MÜNCHEN. Für rund 730 Schülerinnen und Schüler an den Förderzentren und an den Schulen für Kranke in Bayern beginnen die Abschlussprüfungen. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften haben sie sich gezielt auf die Prüfungen vorbereitet. Kultusminister Michael Piazzolo und Staatssekretärin Anna Stolz drücken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fest die Daumen.

Kultusminister Michael Piazzolo betont: „Die Prüfungen an den Förderzentren und den Schulen für Kranke ermöglichen den Schülerinnen und Schülern den mittleren Abschluss der Mittelschule oder den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule – und das unter optimalen Bedingungen! Diese wertvollen Abschlüsse sind oft der Start in eine erfolgreiche Berufskarriere. Für die bevorstehenden Prüfungen drücke ich ganz fest die Daumen und wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg!“

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz ergänzt: *„Für die Schülerinnen und Schüler ist jetzt die Ziellinie in Sicht. Auch durch das tolle Engagement ihrer Lehrkräfte haben sie sich intensiv auf ihren Abschluss vorbereitet und gehen diese Hürde hoch motiviert an. Dafür wünsche ich viel Glück und gutes Gelingen.“*

Gleichwertige Abschlüsse zu den Mittelschulen durch adaptierte Prüfungsaufgaben

Die Förderzentren bieten einen alternativen Lernort zur allgemeinen Schule. Mit ihren unterschiedlichen Förderschwerpunkten werden sie den Ansprüchen von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in besonderer Weise gerecht.

Mit ihren sieben unterschiedlichen Förderschwerpunkten bieten die Förderzentren in Bayern für ihre Schülerinnen und Schülern passgenaue Angebote. Gleichzeitig ermöglichen sie ihnen, Abschlüsse der Mittelschule zu erwerben. Schülerinnen und Schüler, die im Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet werden, können mit dem Bestehen einer schulinternen Abschlussprüfung ihren Schulbesuch erfolgreich beenden. Für Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Hören und im Förderschwerpunkt Sehen werden die Prüfungen eigens adaptiert. Für die Adaption der Prüfungsaufgaben sind am Kultusministerium für jedes Prüfungsfach Fachkommissionen eingerichtet. Diese übertragen z. B. für blinde Schülerinnen und Schüler die Aufgaben in Blindenschrift und fertigen im Fach Mathematik eigens Modelle an, die das Ertasten geometrischer Aufgabenstellungen ermöglichen.

Termine der Abschlussprüfungen 2022 an Förderzentren und Schule für Kranke

Abschlussprüfungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses an der Mittelschule:

21. Juni 2022: Deutsch

22. Juni 2022: Muttersprache, Englisch, Deutsche Gebärdensprache

23. Juni 2022: Mathematik

Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule:

24. Juni 2022: Muttersprache

27. Juni 2022: Englisch (schriftlich) und Deutsche Gebärdensprache

28. Juni 2022: Deutsch sowie Deutsch als Zweitsprache (schriftlich)

29. Juni 2022: Mathematik

Schulinterner Termin: Geschichte/Geografie sowie Natur und Technik

Beginn der Abschlussprüfungen an den Realschulen - Kultusminister Michael Piazolo und Staatssekretärin Anna Stolz drücken den rund 36.000 Prüflingen die Daumen

MÜNCHEN. Für rund 36.000 bayerische Realschülerinnen und Realschüler beginnen am Dienstag, 21. Juni 2022, die schriftlichen Abschlussprüfungen.

Kultusminister Michael Piazolo: „Die Schülerinnen und Schüler an den bayerischen Realschulen starten gut vorbereitet und top motiviert in ihre Prüfungen. Ich bin mir sicher, die Schülerinnen und Schüler sind froh, dass es nun endlich losgeht, und wollen zeigen, was sie können. Ich drücke ihnen fest die Daumen!“

Bei erfolgreichem Bestehen erhalten die Schülerinnen und Schüler das Zeugnis über den Realschulabschluss. Dieser bildet die Grundlage für eine qualifizierte Berufsausbildung bzw. für die schulische Weiterbildung bis hin zur fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife.

Auch Anna Stolz, Staatssekretärin im Kultusministerium, wendet sich an die Realschülerinnen und Realschüler: *„Ihr seid gemeinsam mit Euren Lehrkräften einen langen Weg gegangen. Dabei habt Ihr euch intensiv und gezielt auf die Prüfungen vorbereitet. Dieser Einsatz wird sich lohnen, denn mit dem Realschulabschluss haltet Ihr einen Abschluss in Händen, der bei Unternehmen weit über Bayern hinaus ein hohes Ansehen genießt. Ich wünsche Euch viel Erfolg bei den Prüfungen!“*

Kultusminister Michael Piazolo und Staatssekretärin Anna Stolz danken gemeinsam den Lehrkräften, die mit pädagogischem Feingefühl und Fachkompetenz ihre Schülerinnen und Schüler zu den Abschlussprüfungen begleitet haben.

Die schriftlichen Abschlussprüfungen an den Realschulen finden im Zeitraum vom 21. Juni bis 1. Juli 2022 statt.

Der bayerische Realschulabschluss

Alle bayerischen Realschülerinnen und Realschüler legen die Prüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie entsprechend der gewählten Ausbildungsrichtung in einem weiteren Fach ab. Hierzu gehören Physik, Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Französisch, Kunst, Werken, Ernährung und Gesundheit oder Sozialwesen. An einigen Realschulen können die Schülerinnen und Schüler die vierte Prüfung auch in Musik, Spanisch, Tschechisch oder Sport absolvieren. Im Rahmen der Bestenförderung unterziehen sich die Schülerinnen und Schüler sogenannter Talentklassen sogar in einem fünften Fach einer Prüfung.

Seit 2019 wird auch im Fach Informationstechnologie eine bayernweit zentral gestellte Abschlussprüfung angeboten. Sie fand bereits im Frühjahr statt und ist ein freiwilliges Angebot. In diesem Jahr wurde die IT-Abschlussprüfung an mehr als 30 Realschulen durchgeführt.

Bereits im Vorfeld wurden in einigen Fächern praktische Prüfungen absolviert. Die zentral gestellten Sprechfertigkeitprüfungen in Englisch, Französisch, Spanisch und Tschechisch fanden ebenso bereits vor Beginn des schriftlichen Prüfungszeitraums statt. In die Abschlussprüfung im Fach Französisch ist das internationale Sprachdiplom „Diplôme d'Études en Langue Française“ (DELFL) auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) integriert. Damit können die Realschülerinnen und Realschülern das weltweit anerkannte DELF-Diplom erlangen.

Termine der schriftlichen Prüfungen im Überblick:

21. Juni 2022: Spanisch, Tschechisch

22. Juni 2022: Deutsch

23. Juni 2022: Französisch

24. Juni 2022: Englisch, Andere Fremdsprachen

27. Juni 2022: Mathematik I/II

28. Juni 2022: Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

29. Juni 2022: Physik

30. Juni 2022: Kunst, Ernährung und Gesundheit, Musik, Sport, Sozialwesen

01. Juli 2022: Werken

Verschiedene Ausbildungsrichtungen an der Realschule

An den bayerischen Realschulen wählen die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 entsprechend ihren Interessen und Begabungen unterschiedliche Ausbildungsrichtungen: In Wahlpflichtfächergruppe I liegt der Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich, in Wahlpflichtfächergruppe II im wirtschaftlich-kaufmännischen und in Wahlpflichtfächergruppe III im fremdsprachlichen bzw. musisch-gestaltenden, gesundheitlichen oder sozialen Bereich.

Abschluss der Wirtschaftsschulen eröffnet vielfältige Chancen Prüfungsstart am 23. Juni - Kultusminister Michael Piaolo und Staatssekretärin Anna Stolz wünschen viel Erfolg

MÜNCHEN. Am 23. Juni beginnen die schriftlichen Abschlussprüfungen für rund 5.000 Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsschulen in Bayern. Kultusminister Piaolo wünscht den Prüflingen alles Gute: „Jetzt beginnt der Endspurt und die Ziellinie ist sichtbar. Mit dem Abschluss der Wirtschaftsschule gelingt ein guter Start ins Berufsleben oder auch eine erfolgreiche weitere Schullaufbahn. Für die anstehenden Prüfungen wünsche ich gute Nerven und ein glückliches Händchen!“

Auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz drückt die Daumen: „*Ich wünsche Ihnen viel Kraft, Erfolg und alles Gute für die letzte Hürde dieses Lebensabschnitts! Ich bin sicher, Sie werden mit erfolgreichen Prüfungsergebnissen für Ihre Anstrengungen in den vergangenen Jahren belohnt!*“ Piaolo und Stolz danken auch besonders den Lehrkräften und Schulleitungen, die

ihre Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Schulabschluss intensiv unterstützt haben.

Schriftliche Abschlussprüfungen 2022 an den Wirtschaftsschulen

23. Juni 2022: Deutsch

24. Juni 2022: Ersatzfremdsprache

27. Juni 2022: Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle

28. Juni 2022: Englisch (schriftlich)

30. Juni 2022: Mathematik

Die Wirtschaftsschule bereichert die bayerische Bildungslandschaft durch die Vermittlung von allgemeinbildendem Wissen und beruflicher Handlungskompetenz sowie anwendungsorientiertem Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler erwerben wertvolle Schlüsselqualifikationen für die weitere schulische Ausbildung oder den Start ins Berufsleben. Der erfolgreiche Abschluss der Wirtschaftsschule entspricht dabei einem mittleren Schulabschluss. Die Absolventinnen und Absolventen können sowohl eine duale Ausbildung antreten und dabei die Ausbildungsdauer in einem kaufmännischen Beruf um bis zu ein Jahr verkürzen oder auch eine weiterführende Schule bis zum Abitur besuchen. Seit dem Schuljahr 2020/2021 kann die vierstufige Wirtschaftsschule auch ab Jahrgangsstufe 6 besucht werden.

Verschiedene Wege zum Abschluss an der Wirtschaftsschule

Junge Menschen im Freistaat haben mehrere Möglichkeiten, den Abschluss an der Wirtschaftsschule zu erwerben. Sie können im Anschluss an die Jahrgangsstufe 9 der Mittelschule, der Realschule oder des Gymnasiums die zweistufige Wirtschaftsschule besuchen und diese nach zwei Jahren am Ende der Jahrgangsstufe 11 abschließen. Rund 2.200 Schülerinnen und Schüler des diesjährigen Prüfungsjahrgangs haben diesen Weg gewählt.

Die drei- und vierstufige Wirtschaftsschule bereitet Schülerinnen und Schüler der Mittelschule, der Realschule oder des Gymnasiums nach der Jahrgangsstufe 7 bzw. 6 in drei bzw. vier Jahren auf die Abschlussprüfungen am

Ende der Jahrgangsstufe 10 vor. Rund 2.700 Absolventinnen und Absolventen haben sich für eine dieser Optionen entschieden.

Reiten: Ein Sport, der Schule macht - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz und Karin Baumüller-Söder überreichen „Starterpaket“ an Schülerinnen und Schüler der Münchner Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Straße

MÜNCHEN. Sport steht für Gesundheit, Bewegung und Lebensfreude. Er ist Inbegriff für Gemeinschaft und knüpft Verbindungen – manchmal sogar solche zwischen Mensch und Tier. Bereits seit dem Schuljahr 2014/2015 können die Schülerinnen und Schüler der Münchner Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Straße dank einer Kooperation ihrer Schule mit dem



Sonderaktion Reiten in der Grundschule Übergabe Starterpaket am 23.06.2022 in der Reitschule Reiten bei Freunden e.V. in München, Im Bild von links: Konrektorin der Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Strasse München Andrea Angerer, Thomas Schreder, Geschäftsführer BRFV, Martina Blaha-Fröhler, Schulsportbeauftragte Reiten vom BRFV, Staatssekretärin Anna Stolz, Schirmherrin Karin Baumüller-Söder und Achim Engelking vom bay. Landesamt für Schule (Quelle: Alexandra Beier)

Verein „Reiten bei Freunden e.V.“ hautnah erleben, was es heißt, ein Pferd wirklich kennenzulernen, es zu pflegen, eine Beziehung zu ihm zu entwickeln und auf seinem Rücken die Umgebung zu erkunden. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz und Karin Baumüller-Söder, die Ehefrau des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, besuchten heute das erfolgreiche Projekt, das in den letzten Jahren bei vielen Schülerinnen und Schülern der Münchner Grundschule die Leidenschaft für Pferde und den Reitsport geweckt hat.

Gemeinsam haben Stolz und Baumüller-Söder zu Schuljahresbeginn die Initiative „Reiten in der Grundschule“ ins Leben gerufen, zu der auch das Projekt in Lochhausen gehört. Die Staatssekretärin erklärt: *„Ich bin selbst in meiner Jugend geritten und weiß daher, was für ein wundervoller Sport das Reiten ist. Die Schülerinnen und Schüler sind draußen in der Natur, erproben den Umgang mit dem Lebewesen Pferd und erkennen, was es heißt, aufeinander Acht zu geben. Und sie lernen, die Balance zu halten. Das ist auf dem Pferd, in der Schule und im Leben gleichermaßen wichtig. Ich freue mich, dass wir mit den Starterpaketen die Schulen dabei unterstützen können.“*



v.l.: Karin Baumüller-Söder (Schirmherrin der Initiative „Reiten in der Grundschule“), Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, Martina Blaha-Fröhler (Schulsportbeauftragte Reiten vom BRfV) und Andrea Angerer (Konrektorin der Grundschule) (Quelle: Alexandra Beier)

Karin Baumüller-Söder, selbst jahrzehntelang turniererfahrene Springreiterin, hat das Projekt „Reiten in der Grundschule“ mit initiiert und als Schirmherrin der Auftaktveranstaltung im Herbst 2021 den Start-

schuss dafür gegeben: „Reiten ist ein ganz besonderer Sport, der Empathie, Gleichgewichtssinn und Bewegung gleichermaßen fordert und fördert. Deshalb ist es wichtig, dass wieder mehr Kinder in Kontakt mit Ponys und Pferden kommen und die Chance auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Pferden erhalten, der in jeder Hinsicht sehr gewinnbringend ist. Umso mehr freut es mich, dass hier in Lochhausen schon bei vielen Schülerinnen und Schülern die Liebe und Leidenschaft zum Reitsport geweckt wurde.“

Als besonderen Anreiz werden im Schuljahr 2021/2022 zehn neue bzw. bestehende sog. Sportarbeitsgemeinschaften an Grundschulen in der Sportart Reiten mit Starterpaketen ausgestattet, bestehend aus Rückenprotektoren,



Quelle: Alexandra Beier

Kunst von Schritt, Galopp und Trab gelernt haben.

speziellen Putzkisten für Kinder, Schabracken sowie Sportbeuteln und Arbeitsheften mit Hintergrundwissen für Reitanfängerinnen und Reitanfänger. Am heutigen Donnerstag erhielten nun auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Straße die begehrten Sets aus den Händen von Anna Stolz und Karin Baumüller Söder. Die beiden prominenten Besucherinnen nutzten die Gelegenheit, und ließen sich von den jungen Reiterinnen und Reitern zeigen, was sie schon alles über den richtigen Umgang mit den Vierbeinern und die

„Reiten in der Grundschule“ ist eine gemeinsame Initiative des Bayerischen Kultusministeriums und des Bayerischen Reit- und Fahrverbands (BRFV). Die Initiative und die dazugehörenden Kooperationen zwischen Schulen und Reitvereinen können im Rahmen von Ganztagsangeboten, Schülerfahrten oder des Sport-nach-1-Modells im Freistaat durchgeführt werden.

"Eine besondere Freundschaft im Herzen von Europa" - Das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr feiert 25-jähriges Bestehen - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz lobt grenzübergreifende Zusammenarbeit

MÜNCHEN/MARKTREDWITZ. Den Freistaat Bayern und die Tschechische Republik verbindet eine enge nachbarliche Freundschaft, die durch zahlreiche Projekte und Kooperationen mit Leben gefüllt wird. Dem schulischen Bereich kommt dabei eine zentrale Rolle zu, die weit über die Vermittlung der

jeweiligen Nachbarsprache hinausgeht. „Ein Kernelement ist dabei das jährliche Gastschuljahr, denn eine Sprache lernt man am besten in dem Land, in dem sie auch gesprochen wird“, sagt Kultusstaatssekretärin Anna Stolz. Die Staatssekretärin war sehr angetan von den zahlreichen Berichten, die die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des bayerisch-tschechischen Gastschuljahres präsentierten. „In dieser Zeit haben ganze Schüलगenerationen die Möglichkeit erhalten, ein Schuljahr im Nachbarland zu verbringen. Sie alle haben gespürt: Im Herzen von Europa verbindet Bayern und die Tschechische Republik eine besondere



Verabschiedung des aktuellen Jahrgangs, v.l.: František Čurka (Präsident der EUREGIO EGRENSIS AG Böhmen), Roland Grillmeier (Gemeinsamer Präsident der EUREGIO EGRENSIS), Dr. Birgit Seelbinder (Gründungspräsidentin der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern), Martin Schöffel MdL, Magdalena Becher (Projektleiterin Bayerisch-Tschechisches Gastschuljahr), Peter Berek (Landrat, Präsident der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern), Staatssekretärin Anna Stolz, Jörg Nürnberger (MdB) (Quelle: EUREGIO EGRENSIS)

Freundschaft. Mit Ihrem Mut, Ihrer Neugierde und auch Ihrer Offenheit stehen Sie für eine Region, in der das Leben pulsiert, die Menschen einander begegnen und sich über Ländergrenzen hinweg verständigen“, so Anna Stolz weiter.

Koordiniert wird das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr von der EUREGIO EGRENSIS. Präsident Peter Berek betonte: „Für die EUREGIO EGRENSIS gehört das Gastschuljahr zu den absoluten Schwerpunkten in unserer Arbeit. Dieser über 25 Jahre erfolgreiche Schüleraustausch stellt ein Musterbeispiel für ein ganz pragmatisches Überwinden von Grenzen dar. Die

entstehenden Verbindungen zwischen Schülern, Schüler- und Gastfamilien, Lehrern, Schulen und den weiteren Beteiligten sind vielfältig und nicht selten von langer Dauer. Wir alle dürfen uns freuen über das Erreichte – und auf das Kommende.“

Ehrenpräsidentschaft für Frau Dr. Seelbinder

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz nutzte die Gelegenheit, um sich auch bei Frau Dr. Birgit Seelbinder, Altoberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz und bis 2020 auch Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V., für ihr über Jahrzehnte währendes großes Engagement zu bedanken: „*Das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr war stets eines Ihrer Herzensprojekte.*

Dass das Projekt bis heute besteht, ist zu einem großen Anteil Ihr Verdienst. Ihr starkes Engagement und Ihr großer Einsatz für den grenzübergreifenden Austausch waren die Grundlage dafür, dass wir dieses Jubiläum heute gemeinsam feiern können.“



Peter Berek (Landrat, Präsident der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern) mit Staatssekretärin Anna Stolz (Quelle: EUREGIO EGRENSIS)

Für ihr Engagement wird Frau Dr. Birgit Seelbinder noch in diesem Jahr im Rahmen einer weiteren Veranstaltung die Ehrenpräsidentschaft verliehen.

Abschließend blickten alle Teilnehmer auch auf die Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021, in denen die Corona-Pandemie das Gastschuljahr stark einschränkte und Schulbesuche oftmals nur per Distanzunterricht möglich waren. Im laufenden Schuljahr aber konnte das Gastschuljahr trotz der anhaltenden Pandemie wieder nahezu wie gewohnt durchgeführt werden und so

sagte Anna Stolz abschließend: „Gerade der pragmatische und flexible Umgang mit den durch das Corona-Virus entstandenen Einschränkungen hat gezeigt: Die Menschen in der Grenzregion leben und fördern diesen Austausch. Er ist Inbegriff der bayerisch-tschechischen Freundschaft und soll es noch lange bleiben.“

Was ist die EUREGIO EGRENSIS?

Die EUREGIO EGRENSIS fördert seit knapp 30 Jahren durch verschiedene Initiativen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik. Eines dieser Projekte ist das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr, das in den letzten 25 Jahren zahlreichen jungen Menschen durch die Vermittlung eines Stipendiums die Möglichkeiten gegeben hat, Fremd-



Peter Berek, Präsident der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern, Gastschüler Ondřej Židek, Staatssekretärin Anna Stolz, Gastschüler David Khatmullin, Gastschüler Vojtěch Brodský (Quelle: EUREGIO EGRENSIS)

sprachkenntnisse zu vertiefen und dabei sowohl die Kultur, als auch das tägliche Leben im Nachbarland näher kennenzulernen. Das Projekt wird durch die Bayerische Staatskanzlei, den Deutsch-

Tschechischen Zukunftsfonds, die Stiftung „Internationaler Jugendaustausch Bayern“ (ab Schuljahr 2022/23) sowie aus Eigenmitteln der EUREGIO EGRENSIS gefördert. Die Jubiläumsveranstaltung sollte eigentlich bereits im vergangenen November 2021 stattfinden, musste aufgrund der Corona-Pandemie jedoch verschoben werden.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Wir lehnen Verbot der Neuzulassung von Verbrennungsmotoren ab 2035 strikt ab: Potenzial klimaneutral hergestellter Kraftstoffe nutzen

Ab dem Jahr 2035 soll ein Verbot der Neuzulassung von Verbrennungsmotoren gelten – so der Beschluss des EU-Parlaments. Bayern wäre von einer solchen Beschränkung stark betroffen. **Mit einem Dringlichkeitsantrag fordern wir daher einen sofortigen Stopp dieser Pläne.** Denn zahlreiche Unternehmen im Freistaat müssten ihre Produktpalette massiv umstellen. Darüber hinaus verkennt der Entschluss des EU-Parlaments das Potenzial synthetischer Kraftstoffe, die klimaneutral hergestellt werden und künftig in klassischen Verbrennungsmotoren zum Einsatz kommen können. **Ein Verbot gefährdet nicht nur wichtige Teile des Wirtschaftsstandortes Bayern, sondern auch die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarer Mobilität.** Trotz erheblicher Anstrengungen steht noch immer keine ausreichende Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zur Verfügung. Zudem befindet sich der Stromsektor aktuell in einem tiefgreifenden Wandel, welcher massive Investitionen erfordert und den Strompreis enorm verteuert – zumindest für die Dauer der Transformation. **Die galoppierende Inflation darf durch ein ideologisch vorgegebenes Verbrennerverbot nicht noch weiter angeheizt werden.** Mehr dazu lesen Sie [HIER](#).



Aufteilung des CO₂-Preises zwischen Vermietern und Mietern: Wir lehnen Beschluss der Bundesregierung ab

Die Berliner Ampelregierung will den CO₂-Preis bei Heizkosten künftig zwischen Vermieter und Mieter aufteilen. Die jeweilige Kostenübernahme soll dabei von der Energiebilanz des Gebäudes abhängig gemacht werden. Als FREIE WÄHLER-Fraktion positionieren wir uns klar gegen dieses Vorhaben. **Der Vermieter kann nicht für die individuellen Energiekosten seines Mieters eintreten, denn er kann dessen Heizverhalten und Warmwasserverbrauch nicht beeinflussen.** Damit wird mit der Regelung das Verursacherprinzip außer Kraft gesetzt und das Bauen und Vermieten unattraktiv. Darüber hinaus besteht ein erhöhtes Risiko, dass preiswerte Mietobjekte dem Markt für günstigen Wohnraum vollständig entzogen werden – etwa durch Renovierung, Umwandlung in Wohnungseigentum oder gar Stilllegung. **Des Weiteren ist zu befürchten, dass Einschränkungen hinsichtlich der Umlagefähigkeit von Heizkosten die Chancen für personenstarke Haushalte bei der Wohnungssuche weiter verringern.** Wenn Vermieter einen Teil der Heizkosten ihrer Mieter übernehmen müssen, werden sie möglicherweise kinderlosen Paaren und Alleinstehenden den Vorzug geben. Denn diese Personengruppen haben erfahrungsgemäß niedrigere Heizkosten und einen geringeren Warmwasserverbrauch. Dies wäre eine fatale Entwicklung, die wir keinesfalls unterstützen wollen. Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Die Berliner Ampelregierung

will den CO₂-Preis bei Heizkosten künftig zwischen Vermieter und Mieter aufteilen – dies lehnen wir strikt ab!



Hans Friedl,
Sprecher für Wohnen
und Bauen der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion

© FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

FREIE WÄHLER-Fraktion fordert drastische Reduktion des Dieselverbrauchs im Schienenverkehr: Bund muss zeitnah Sonderprogramm auflegen

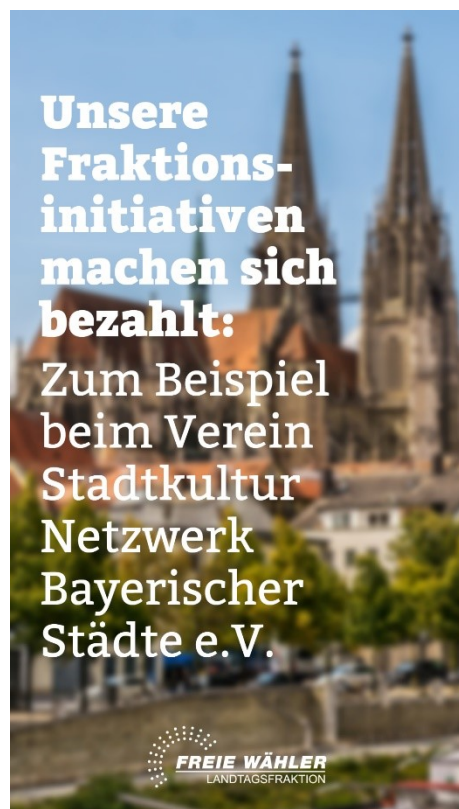
Wir wollen, dass der Schienenverkehr schnellstmöglich unabhängig von fossilen Rohstoffen wird. **Denn Erdöl ist eine Ressource, die nicht nur perspektivisch erschöpft sein wird, sondern – wie die deutlich gestiegenen Kraftstoffkosten zeigen – auch zunehmend unerschwinglich wird.** Zudem werden bei der Verbrennung eine große Menge CO₂ sowie weitere umwelt- und gesundheitsschädigende Stoffe freigesetzt. Darüber hinaus ist das Einsparpotenzial enorm: Immerhin zählt der deutsche Schienenverkehr zu den größten Einzelverbrauchern fossiler Treibstoffe. **Es ist deshalb nicht nur sinnvoll, sondern geboten, den Dieselverbrauch im Schienenverkehr drastisch zu reduzieren, indem möglichst flächendeckend elektrifiziert wird und effiziente alternative Antriebsformen und Kraftstoffe, darunter Wasserstoff, zum Einsatz gebracht werden.** Als FREIE WÄHLER-Fraktion fordern wir Berlin deshalb auf, zeitnah ein Sonderprogramm zur kurz- und mittelfristigen Reduzierung des Dieseleinsatzes im Schienenverkehr aufzulegen. Denn durch eine gezielte Förderung würde nicht nur die Mobilitätswende vorangetrieben, sondern auch der Klimawende Rechnung getragen. Zudem könnte der Preissteigerung im Energiesektor entgegen gewirkt und damit der Inflation wenigstens teilweise Einhalt geboten werden. [HIER](#) lesen Sie mehr.



Kurznews

Hohe Spritpreise: FREIE WÄHLER-Fraktion will Wegstreckenentschädigung im öffentlichen Dienst erhöhen

Die Treibstoffkosten sind seit Beginn des Ukrainekrieges explosionsartig gestiegen – nicht nur für Wirtschaftstreibende in Bayern, sondern auch für Beamte, Richter des Freistaats Bayern und für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes der Länder. **Was wir dagegen tun wollen**, lesen Sie [HIER](#).



Entlastung für Bayerns Kommunen: Fraktionsinitiative zugunsten Verein Stadtkultur e.V. voller Erfolg

Die Corona-Krise hat der Kulturwirtschaft in Bayern schwer zugesetzt. Deshalb sind wir froh darüber, dass wir Museen, Theater und Clubs nun wieder persönlich erleben dürfen. [HIER](#) erfahren Sie, **wie wir diese mit gezielten Fraktionsinitiativen unterstützt haben.**

Weiterführung des Investitionsprogramms zum Ausbau von Kita-Plätzen: Qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Angebote garantieren

Die Nachfrage nach Kindertagesbetreuung ist anhaltend hoch. Um qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Angebote im Vorschulbereich zu garantieren, fordern wir als FREIE WÄHLER-Fraktion die sofortige Neuauflage eines Investitionsprogramms zur Förderung von Kita-Plätzen. Wie wir dies genau voranbringen wollen, erfahren Sie [HIER](#).

Um qualitativ hochwertige Angebote im Vorschulbereich zu garantieren, fordern wir als FREIE WÄHLER-Fraktion die sofortige Neuauflage eines Investitionsprogramms zur Förderung von Kita-Plätzen.

Susann Enders,
Sprecherin für Soziales
und Familie der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion



PFOA-Belastung im Landkreis Altötting:
Niedrigschwellige Informationen zu umweltmedizinischer Beratung und Blutuntersuchungen bereitstellen

PFOA-Belastung im Landkreis Altötting

Bis zum Jahr 2008 wurde in einem Industriebetrieb im Landkreis Altötting Perfluoroktansäure (PFOA) zur Herstellung von Fluorpolymeren eingesetzt. [HIER](#) lesen Sie, was wir nun dagegen unternehmen wollen.

Unsere Social-Media-Beiträge

– danke fürs Teilen!

Der Wochendurchblick: Warum der G7-Gipfel in Elmau eine Auszeichnung für Bayern ist

Der G7-Gipfel findet dieses Jahr wieder in Bayern statt - auf Schloss Elmau im schönen Werdenfelser Land. Wieso das eine **Riesenchance für die Region** ist, welche **Themen** der Gipfel hat und vor allem: Welche **Erwartungen** wir an den G7-Gipfel haben, sagt Euch **Florian Streibl** hier im Video.



Anfang der Woche haben wir die Baustelle zur 2. S-Bahn-Stammstrecke am Hauptbahnhof in München besichtigt.

Welche Eindrücke unsere Abgeordneten dabei mitgenommen haben und wie wir als Fraktion zu dem Projekt stehen, sagen Euch **Florian Streibl** und **Hans Friedl**.



Echt peinlich: Ausgerechnet beim deutschen Königinnentag in Traunstein äußerte ein CSU-Landtagsabgeordneter sexistische Plattitüden gegenüber den teilnehmenden Produkthoheiten. Was unsere frauenpolitische Sprecherin **Gabi Schmidt** dazu sagt und welchen Ratschlag sie den Königinnen und Prinzessinnen mit auf den Weg gibt, erfahrt Ihr hier im Video.



Am 23. Juni fand der **UN-Tag des öffentlichen Dienstes** statt. Wir finden, der öffentliche Dienst ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und verdient deshalb viel mehr Unterstützung. Mehr sagen Euch **Wolfgang Hauber** und **Gerald Pittner** hier im Video.

Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr möchten, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchten, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [Anna Stolz | Facebook](#)

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch und Eurer Familie ein angenehmen Wochenstart! Bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
